



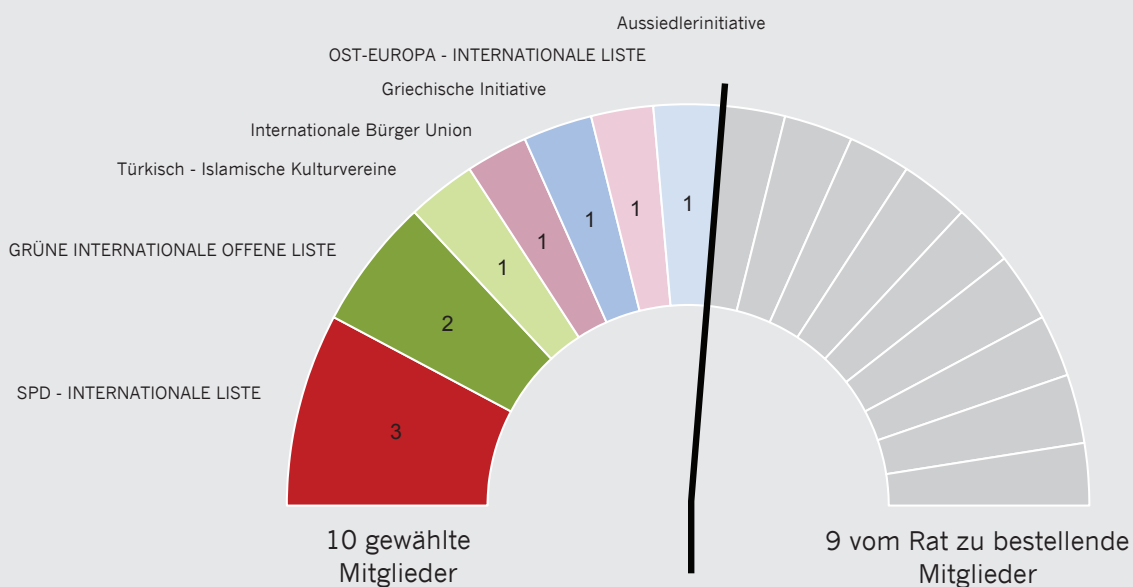
Integrationsratswahl am 25. Mai 2014 Analyse der vorläufigen Ergebnisse

290

Statistische Informationen



Mitglieder des Integrationsrates in Düsseldorf



Inhaltsverzeichnis

1.	Zur Integrationsratswahl	5
2.	Ergebnis der Integrationsratswahl	7
2.1	Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler	7
2.2	Stimmenanteile und Sitzverteilung	9
2.3	Ergebnisse in den Stadtbezirken	12
3.	Tabellenanhang	15
	Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen	15
	Gültige Stimmen und Stimmenverteilung	16
	Gültige Stimmen und Stimmenanteile in Prozent	17

1. Zur Integrationsratswahl

Im Rahmen der Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 fand in Düsseldorf erstmals die Wahl zum Integrationsrat statt. Hintergrund war eine Änderung der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) durch den Landtag im Dezember 2013 wonach zukünftig keine Integrationsausschüsse, sondern ausschließlich Integrationsräte zu bilden sind. Bisher war es entsprechend § 58 GO NRW möglich, durch Ratsbeschluss statt des Integrationsrates einen beratenden Integrationsausschuss zu bilden. Von dieser Möglichkeit hatte der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf Gebrauch gemacht und im Jahr 2010 einen Integrationsausschuss eingerichtet.

Bereits seit 1994 waren Kommunen in NRW, in denen mindestens 5.000 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner ihren Hauptwohnsitz hatten, dazu verpflichtet, Ausländerbeiräte zu bilden. Aufgabe dieser Gremien war die institutionelle Beratung des Rates und seiner Ausschüsse in Angelegenheiten, die die in der Kommune lebenden Migrantinnen und Migranten betrafen. Mit dem Gesetz zur Förderung der politischen Partizipation in den Gemeinden vom 30. Juni 2009 veränderte der Landtag die in § 27 der Gemeindeordnung (GO NRW) verankerte Grundlage zur Einrichtung von Beteiligungsgremien von Zuwanderinnen und Zuwanderern. Die Ausländerbeiräte sollten durch Integrationsräte bzw. Integrationsausschüsse ersetzt werden, die sich aus gewählten Mitgliedern sowie vom Rat bestellten Mitgliedern (Ratsmitgliedern) zusammensetzten.

Während für den Integrationsausschuss galt, dass die Ratsmitglieder die Mehrheit stellen mussten und auch nur diese den Vorsitz sowie den stellvertretenden Vorsitz übernehmen konnten, gilt für den Integrationsrat, dass die direkt gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Migrantinnen und Migranten die Mehrheit stellen müssen und auch den Vorsitz übernehmen können.

Entsprechend hat der Rat in seiner Sitzung am 13. Februar 2014 beschlossen, den Integrationsrat mit 19 Personen zu besetzen wovon 10 Sitze auf die direkt gewählten Personen entfallen und 9 Sitze auf die vom Rat aus seiner Mitte bestellten Personen.

Eine weitere wesentliche Änderung betrifft die Erweiterung des Kreises der aktiv Wahlberechtigten. Waren bei der Wahl zum Integrationsausschuss neben den Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nur diejenigen wahlberechtigt, die die deutsche Staatsangehörigkeit frühestens fünf Jahre vor dem Tag der Wahl erworben hatten, so entfällt diese Einschränkung nun. Wahlberechtigt sind daher auch Deutsche, die zugleich eine oder mehrere ausländische Staatsangehörigkeiten haben sowie Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhalten haben.

Neu ist darüber hinaus die Kopplung des Wahltermins an die Kommunalwahlen sowie die Möglichkeit, Stellvertretungen für die Mitglieder nach Listen und für die Einzelbewerbungen zu benennen. Auch für die bestellten Ratsmitglieder sind Stellvertretungen zulässig.

Aufgabe des Integrationsrates, wie seiner Vorgängergremien, ist die Vertretung der Interessen der in der Kommune wohnenden Migrantinnen und Migranten in allen politischen und gesellschaftlichen Fragen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Entsprechend § 27 Absatz 8 sollen sich Rat und Integrationsrat zukünftig über die Themen und Aufgaben der Integration in der Kommune abstimmen. Darüber hinaus kann sich der Integrationsrat mit allen Angelegenheiten der Kommune befassen.

Die Mitglieder des Integrationsrates arbeiten ehrenamtlich und werden für die Dauer der Wahlperiode des Rates gewählt.

Aktives und passives Wahlrecht

Wahlberechtigt ist, wer nicht Deutsche bzw. Deutscher im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist, wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, wer die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhalten hat oder wer die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Absatz 3 des Staatsangehörigkeitsgesetzes erworben hat. Die beiden letztgenannten müssen sich bis zum zwölften Tag vor der Wahl in das Wählerverzeichnis eintragen lassen.

Darüber hinaus müssen die Personen am Wahltag

- 16 Jahre alt sein,
- sich seit mindestens einem Jahr im Bundesgebiet rechtmäßig aufhalten und
- mindestens seit dem sechzehnten Tag vor der Wahl in der Gemeinde ihre Hauptwohnung haben.

Wählbar sind alle oben genannten Wahlberechtigten sowie alle Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Düsseldorf, die

- am Wahltag 18 Jahre alt sind,
- mindestens seit drei Monaten vor der Wahl in Düsseldorf ihre Hauptwohnung haben und
- nicht durch Richterspruch von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.

Wahlorganisation

Alle Wahlberechtigten konnten schon vor dem Wahltermin einen formlosen Antrag auf Zustellung der Briefwahlunterlagen stellen oder persönlich bei der entsprechenden zuständigen Stelle ihrer Heimatgemeinde ihre Stimme abgeben.

Die Sitzverteilung im Integrationsrat erfolgt auf der Grundlage des in § 15 der „Wahlordnung für die Wahl der direkt in den Integrationsrat zu wählenden Mitglieder“ nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung Sainte Lague/Schepers.

Die vorliegende erste Analyse der Ergebnisse der Integrationsratswahl 2014, welche unmittelbar nach Abschluss der Wahl erstellt wurde, basiert noch auf vorläufigen amtlichen Ergebnissen des Amtes für Statistik und Wahlen. Erfahrungsgemäß weicht das spätere amtliche Endergebnis nur unwesentlich von den vorläufigen Feststellungen ab.

2. Ergebnis der Integrationsratswahl

2.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler

Wahlberechtigt waren 135.926 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer. Von diesen machen mit 11,8% den größten Teil Personen mit polnischer Staatsangehörigkeit aus¹, gefolgt von Einwohnerinnen und Einwohnern mit türkischer, griechischer und marokkanischer Staatsangehörigkeit (10,5%, 7,0% bzw. 6,1%). 5,3% der Wahlberechtigten stammen aus der Russischen Föderation, fast ebenso viele Wahlberechtigte sind Italienerinnen und Italiener (5,0%). Mit 77.684 bzw. 57,1% macht der Kreis der Personen ohne Staatsangehörigkeit eines EU-Staates mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten aus.

Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen

	Anzahl	in %
Wahlberechtigte	135 926	100
Wählerinnen und Wähler	10 550	100
darunter mit Briefwahl	2 822	26,7
Wahlbeteiligung	x	7,8
Gültige Stimmen	10 176	96,5
Ungültige Stimmen	374	3,5

Wahlberechtigte nach Staatsangehörigkeit Auswahl der personenstärksten Gruppen

Staatsangehörigkeit	Wahlberechtigte	
	Anzahl	in %
Polen	16 037	11,8
Türkei	14 217	10,5
Griechenland	9 499	7,0
Marokko	8 325	6,1
Russische Föderation	7 176	5,3
Italien	6 815	5,0
Ukraine	4 221	3,1
Iran	3 910	2,9

¹ Die Wahlberechtigten nach Nationalitäten wurden aus dem Wählerverzeichnis zum Stand 21. Mai 2014 ermittelt.

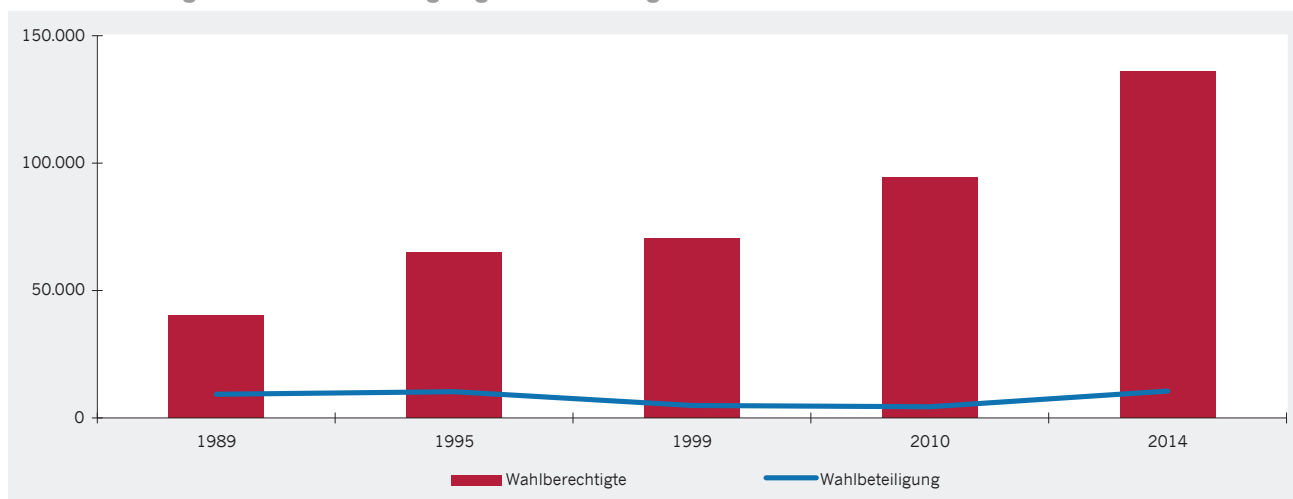
Insgesamt 10.550 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch; dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 7,8%.

Die höchste Wahlbeteiligung unter den zehn Stadtbezirken weist mit 8,7% der Stadtbezirk 9 auf, gefolgt von den Stadtbezirken 10 und 4 mit 8,4% bzw. 8,1%. Eine unterdurchschnittliche Wahlbeteiligung ist in vier der zehn Stadtbezirke festzustellen. Im Stadtbezirk 1 sind mit einer Wahlbeteiligung von 6,9% die wenigsten Wahlberechtigten zur Wahl gegangen.

Die Möglichkeit bereits vor dem Wahlsonntag per Briefwahl abzustimmen, haben insgesamt 2.822 Wählerinnen und Wähler genutzt. Damit liegt der Anteil der Briefwählerinnen und -wähler bei 26,7%.

Insgesamt wurden 10.176 gültige Stimmen abgegeben. Die Zahl der ungültigen Stimmen belief sich auf 374.

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Integrationsratswahlen* 1989 bis 2014



* bis 2010 Ausländerbeiratswahlen

2.2 Stimmenanteile und Sitzverteilung

Mit 2.552 Stimmen bzw. einem Stimmenanteil von 25,1% ging die SPD – INTERNATIONALE LISTE als stärkste Gruppierung aus der Wahl des Integrationsrates hervor. Das zweitbeste Wahlergebnis erreichte die Wählergruppe GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE mit 1.303 Stimmen und einem Anteil von 12,8%. Die Wählergruppe Türkisch-Islamische Kulturvereine erzielte 10,3% (1.049 Stimmen) und somit das drittbeste Ergebnis. Es folgen mit einem Anteil von 8,8% (896 Stimmen) die Internationale Bürger Union sowie mit 8,1% (829 Stimmen) die Griechische Initiative. Die Wählergruppe OST-EUROPA - INTERNATIONALE LISTE erreichte 6,8% (694 Stimmen). Die Aussiedlerinitiative kam auf 5,1% der Stimmen (514).

Stimmenanteile der Einzelbewerberin und der Wählergruppen

	Anzahl	in %
Internationale Bürger Union	896	8,8
OST-EUROPA - INTERNATIONALE LISTE	694	6,8
Türkische Lehrer und Eltern Initiative	388	3,8
SPD -INTERNATIONALE LISTE	2 552	25,1
Migranten für Migranten in Düsseldorf	292	2,9
Aktive Migranten für Düsseldorf	431	4,2
GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE	1 303	12,8
Türkisch - Islamische Kulturvereine	1 049	10,3
Griechische Initiative	829	8,1
Zarif-Kayvan, Mitran Einzelbewerberin	118	1,2
MIR - Internationale Liste Kin-Top	415	4,1
0211 INTEGRATION	162	1,6
Aussiedlerinitiative	514	5,1
DEIN Düsseldorf (Demokratische Integration Düsseldorf)	249	2,4
Kurdische Gemeinde KG	104	1,0
Solidarität und Vielfalt	180	1,8

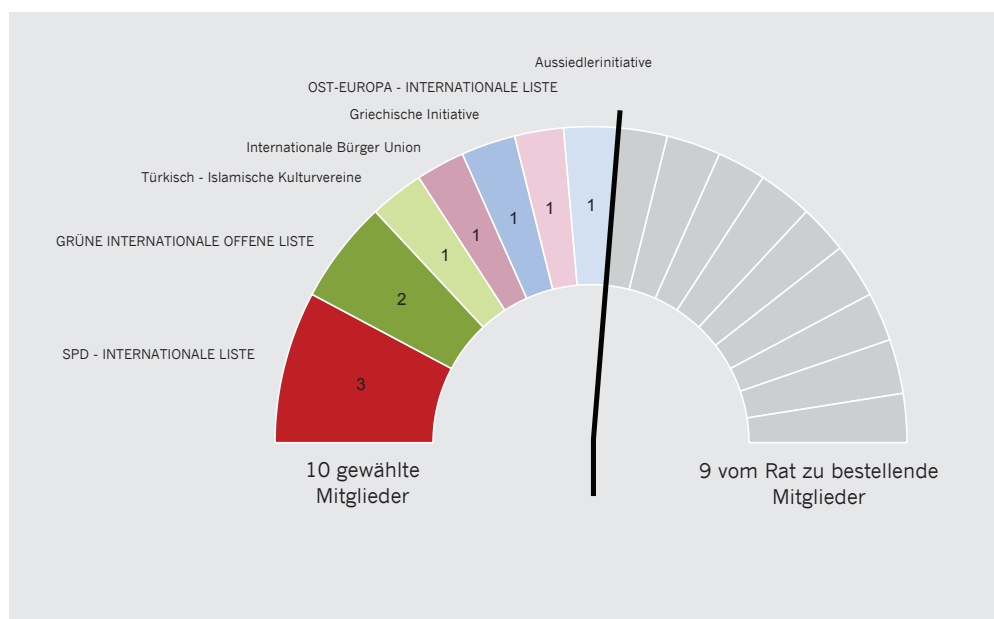
Von den insgesamt 19 Sitzen des Integrationsrates entfallen 10 Sitze auf die direkt gewählten Mitglieder und 9 Sitze auf die vom Rat aus seiner Mitte bestellten Mitglieder.

Drei der zehn durch direkte Wahl vergebene Sitze des Integrationsrates gehen nach dem Ergebnis vom 25. Mai 2014 an die SPD – INTERNATIONALE LISTE. Zwei Sitze gehen an die GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE. Jeweils einen Sitz erhalten die Türkisch-Islamischen Kulturvereine, die Internationale Bürger Union, die Griechische Initiative, die Wählergruppe OST-EUROPA - INTERNATIONALE LISTE sowie die Aussiedlerinitiative.

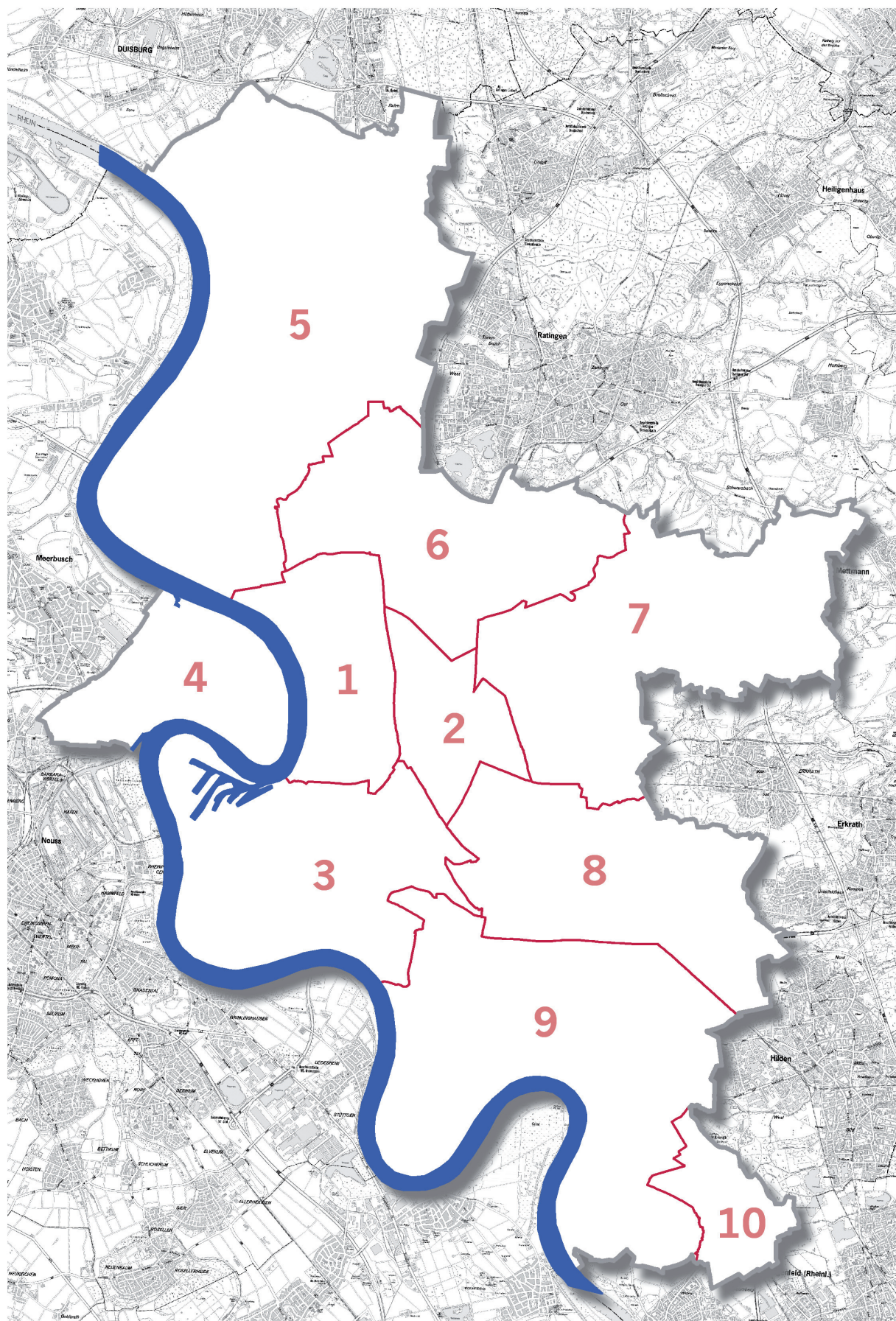
Gewählte Mitglieder des Integrationsrates

Name	Partei
Madzirov, Pavle	Internationale Bürger Union
Lissin, Viatcheslav	OST-EUROPA - INTERNATIONALE LISTE
Kabata, Katharina	SPD - INTERNATIONALE LISTE
Adu, Obojah	SPD - INTERNATIONALE LISTE
Akcan-Grah, Eda	SPD - INTERNATIONALE LISTE
Peroski, Goce	GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE
Przygodzka, Aleksandra	GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE
Yanik, Nurettin	Türkisch - Islamische Kulturvereine
Tsigaras, Angelos	Griechische Initiative
Eichelberg, Eugen	Aussiedlerinitiative

Sitzverteilung des Integrationsrates in Düsseldorf

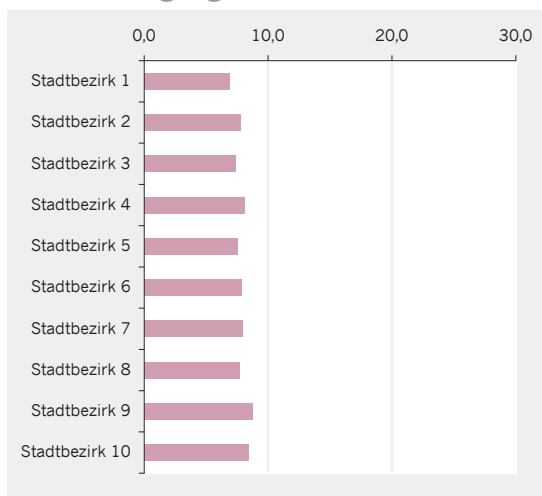


Landeshauptstadt Düsseldorf mit 10 Stadtbezirken



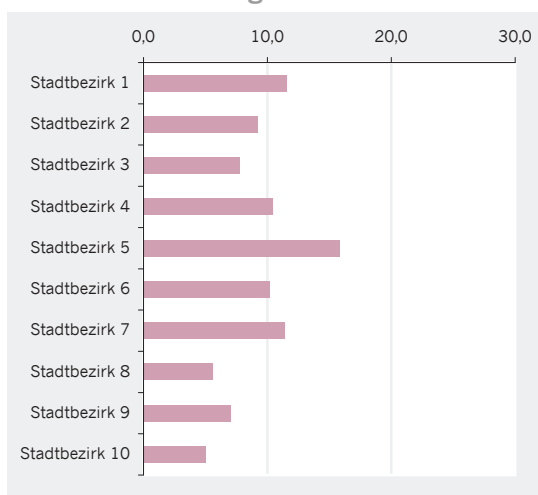
2.3 Ergebnisse in den Stadtbezirken

Wahlbeteiligung in Prozent



Die meisten Wahlberechtigten gab es bei dieser ersten Integrationsratswahl im Stadtbezirk 3 mit 29.497 Personen. Dort war die Anzahl der Wählerinnen und Wähler mit 2.175 auch am höchsten. Damit machten aber auch in diesem Stadtbezirk nur 7,4% der Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Insgesamt lag die Wahlbeteiligung zwischen 8,7% im Stadtbezirk 9 und 6,9% im Stadtbezirk 1.

Stimmenanteile in Prozent: Internationale Bürger Union



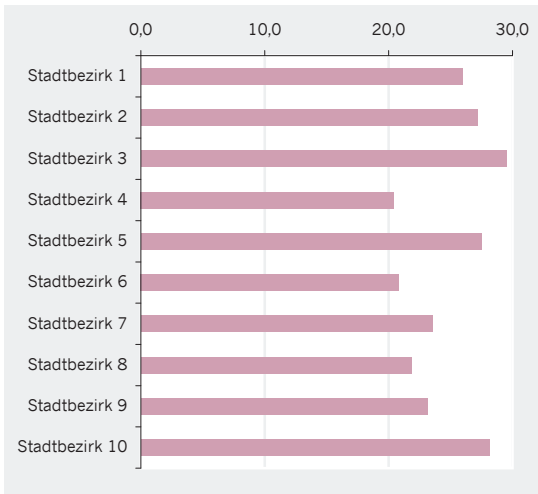
Die Internationale Bürger Union erreichte mit 15,9% ihr bestes Ergebnis im Stadtbezirk 5, gefolgt vom Stadtbezirk 1 mit 11,6%. Die wenigsten Stimmen konnten sie mit einem Anteil von 5,0% im Stadtbezirk 10 gewinnen.

Stimmenanteile in Prozent: OST-EUROPA - INTERNATIONALE LISTE



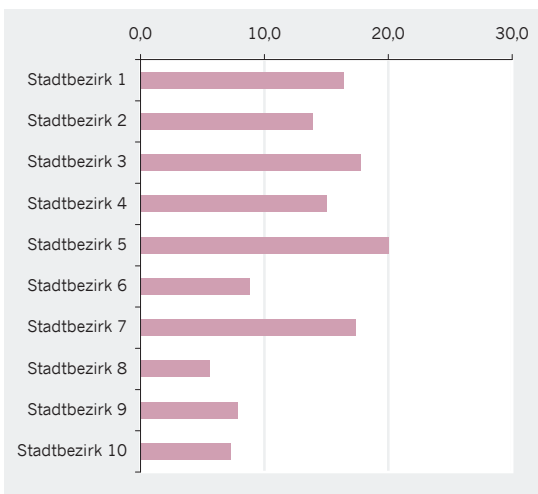
Die OST-EUROPA – INTERNATIONALE LISTE wurde im Stadtbezirk 9 von 10,3% der dortigen Wählerinnen und Wähler gewählt. Im Stadtbezirk 3 hingegen votierten nur 4,2% für diese Liste.

Stimmenanteile in Prozent: SPD - INTERNATIONALE LISTE



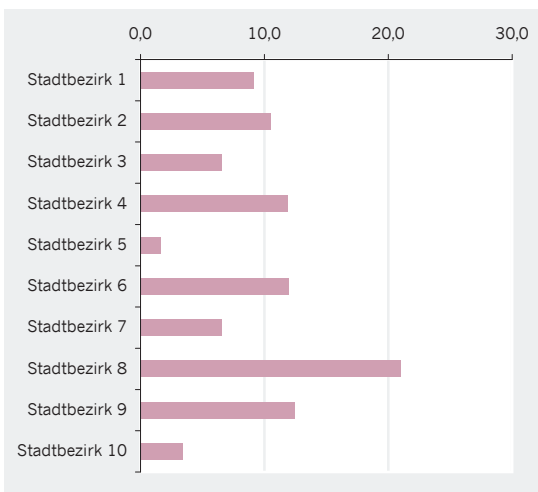
In allen zehn Stadtbezirken erzielte die SPD - INTERNATIONALE LISTE die relative Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Das beste Ergebnis erzielte sie mit 29,5% im Stadtbezirk 3. In den Stadtbezirken 10 und 5 konnte sie mit 28,1% bzw. 27,5% die zweit- und drittbesten Ergebnisse einfahren. Die vergleichsweise geringsten Stimmenanteile konnte die Liste im Stadtbezirk 4 erzielen (20,4%).

Stimmenanteile in Prozent: GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE



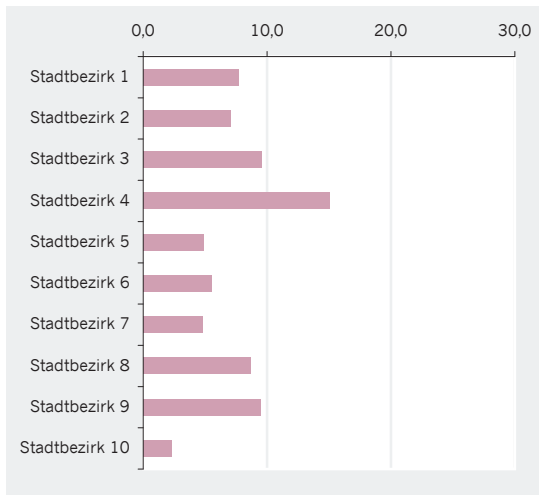
Die GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE wurde auf Anhieb zur zweitstärksten Kraft bei der Integrationsratswahl. Auch in sechs Stadtbezirken konnte sie jeweils die zweitbesten Ergebnisse für sich verbuchen. Das beste Ergebnis erzielte die GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE mit 20,1% im Stadtbezirk 5. Den geringsten Stimmenanteil hingegen erhielt sie im Stadtbezirk 8 mit 5,6%.

Stimmenanteile in Prozent: Türkisch - Islamische Kulturvereine



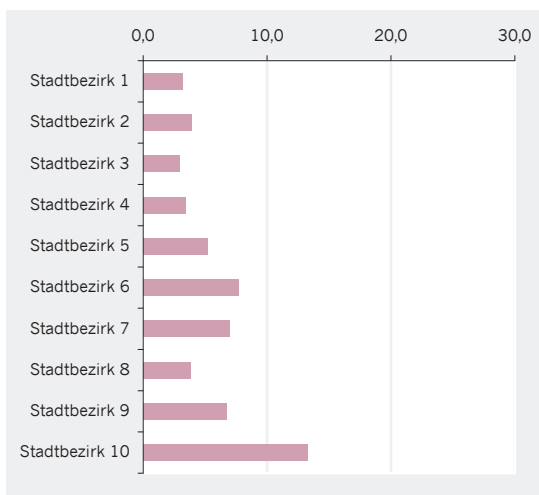
Die Wählergruppe der Türkisch - Islamischen Kulturvereine konnte im Stadtbezirk 8 mit einem Anteil von 21,0% ihr bestes Ergebnis erzielen, während sie im Stadtbezirk 5 auf nur 1,6% kam. Insgesamt lagen die Türkisch-Islamischen Kulturvereine in fünf Stadtbezirken bei über 10,0%.

**Stimmenanteile in Prozent:
Griechische Initiative**



Der Griechischen Initiative gelang es am stärksten im Stadtbezirk 4 zu punkten. Hier erreichte sie 15,0% der Stimmen. Im Stadtbezirk 10 wurde sie nur von 2,3% der Wählerinnen und Wähler gewählt.

**Stimmenanteile in Prozent:
Aussiedlerinitiative**



Die Aussiedlerinitiative wiederum hatte ihre „Hochburg“ bei dieser Wahl im Stadtbezirk 10, wo sie 13,3% der Stimmen erhielt. Im Stadtbezirk 3 erzielte sie nur 2,9% der gültigen Stimmen.

Die übrigen Parteien oder Listen konnten nicht genügend Stimmen auf sich vereinen, um einen Sitz im Integrationsrat zu erhalten.

4. Tabellenanhang

**Integrationsratswahl am 25. Mai 2014 - Ergebnisse in den Stadtbezirken
 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen**

	Wahlberechtigte	Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen		Ungültige Stimmen	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %
Stadtbezirk 1	19 384	1 342	6,9	1 295	96,5	47	3,5
Stadtbezirk 2	14 664	1 146	7,8	1 109	96,8	37	3,2
Stadtbezirk 3	29 497	2 175	7,4	2 105	96,8	70	3,2
Stadtbezirk 4	7 717	626	8,1	612	97,8	14	2,2
Stadtbezirk 5	4 303	324	7,5	309	95,4	15	4,6
Stadtbezirk 6	14 227	1 119	7,9	1 081	96,6	38	3,4
Stadtbezirk 7	6 935	549	7,9	519	94,5	30	5,5
Stadtbezirk 8	12 727	979	7,7	961	98,2	18	1,8
Stadtbezirk 9	20 947	1 826	8,7	1 748	95,7	78	4,3
Stadtbezirk 10	5 525	464	8,4	437	94,2	27	5,8
Ingesamt	135 926	10 550	7,8	10 176	96,5	374	3,5

**Integrationsratswahl am 25. Mai 2014 - Ergebnisse in den Stadtbezirken
Gültige Stimmen und Stimmenverteilung (I)**

	Gültige Stimmen	Internationale Bürger Union	OST-EUROPA-INTERNATIONALE LISTE	Türkische Lehrer und Eltern Initiative	SPD - INTERNATIONALE LISTE	Migranten für Migranten in Düsseldorf	Aktive Migranten für Düsseldorf	GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE	Türkisch - Islamische Kulturvereine
Stadtbezirk 1	1 295	150	80	52	336	27	29	213	118
Stadtbezirk 2	1 109	102	76	61	301	40	36	154	117
Stadtbezirk 3	2 105	163	88	58	621	66	126	374	138
Stadtbezirk 4	612	64	28	25	125	8	24	92	73
Stadtbezirk 5	309	49	27	4	85	8	2	62	5
Stadtbezirk 6	1 081	110	63	83	225	32	55	95	129
Stadtbezirk 7	519	59	41	16	122	30	17	90	34
Stadtbezirk 8	961	54	71	50	210	31	49	54	202
Stadtbezirk 9	1 748	123	180	37	404	42	83	137	218
Stadtbezirk 10	437	22	40	2	123	8	10	32	15
Insgesamt	10 176	896	694	388	2 552	292	431	1 303	1 049

**Integrationsratswahl am 25. Mai 2014 - Ergebnisse in den Stadtbezirken
Gültige Stimmen und Stimmenverteilung (II)**

	Griechische Initiative	Zarif-Kayvan, Mitra Einzelbewerberin	MIR-Internationale Liste Kin-Top	0211 INTEGRATION	Aussiedlerinitiative	DEIN Düsseldorf (Demokratische Integration Düsseldorf)	Kurdische Gemeinde KG	Solidarität und Vielfalt
Stadtbezirk 1	100	12	38	19	41	40	21	19
Stadtbezirk 2	78	5	33	23	43	20	12	8
Stadtbezirk 3	201	21	48	32	62	53	17	37
Stadtbezirk 4	92	12	19	9	21	12	4	4
Stadtbezirk 5	15	6	11	2	16	11	3	3
Stadtbezirk 6	60	19	32	24	83	52	12	7
Stadtbezirk 7	25	6	19	16	36	0	0	8
Stadtbezirk 8	83	9	32	9	37	16	16	38
Stadtbezirk 9	165	26	104	19	117	32	11	50
Stadtbezirk 10	10	2	79	9	58	13	8	6
Insgesamt	829	118	415	162	514	249	104	180

Integrationsratswahl am 25. Mai 2014 - Ergebnisse in den Stadtbezirken Gültige Stimmen und Stimmenanteile in Prozent (I)

	Gültige Stimmen	Internationale Bürger Union	OST-EUROPA-INTERNATIONALE LISTE	Türkische Lehrer und Eltern Initiative	SPD - INTERNATIONALE LISTE	Migranten für Migranten in Düsseldorf	Aktive Migranten für Düsseldorf	GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE	Türkisch - Islamische Kulturvereine
Stadtbezirk 1	1 295	11,6	6,2	4,0	25,9	2,1	2,2	16,4	9,1
Stadtbezirk 2	1 109	9,2	6,9	5,5	27,1	3,6	3,2	13,9	10,6
Stadtbezirk 3	2 105	7,7	4,2	2,8	29,5	3,1	6,0	17,8	6,6
Stadtbezirk 4	612	10,5	4,6	4,1	20,4	1,3	3,9	15,0	11,9
Stadtbezirk 5	309	15,9	8,7	1,3	27,5	2,6	0,6	20,1	1,6
Stadtbezirk 6	1 081	10,2	5,8	7,7	20,8	3,0	5,1	8,8	11,9
Stadtbezirk 7	519	11,4	7,9	3,1	23,5	5,8	3,3	17,3	6,6
Stadtbezirk 8	961	5,6	7,4	5,2	21,9	3,2	5,1	5,6	21,0
Stadtbezirk 9	1 748	7,0	10,3	2,1	23,1	2,4	4,7	7,8	12,5
Stadtbezirk 10	437	5,0	9,2	0,5	28,1	1,8	2,3	7,3	3,4
Insgesamt	10 176	8,8	6,8	3,8	25,1	2,9	4,2	12,8	10,3

Integrationsratswahl am 25. Mai 2014 - Ergebnisse in den Stadtbezirken Gültige Stimmen und Stimmenanteile in Prozent (II)

	Griechische Initiative	Zarif-Kayvan, Mitra Einzelbewerberin	MIR-Internationale Liste Kin-Top	0211 INTEGRATION	Aussiedlerinitiative	DEIN Düsseldorf (Demokratische Integration Düsseldorf)	Kurdische Gemeinde KG	Solidarität und Vielfalt
Stadtbezirk 1	7,7	0,9	2,9	1,5	3,2	3,1	1,6	1,5
Stadtbezirk 2	7,0	0,5	3,0	2,1	3,9	1,8	1,1	0,7
Stadtbezirk 3	9,5	1,0	2,3	1,5	2,9	2,5	0,8	1,8
Stadtbezirk 4	15,0	2,0	3,1	1,5	3,4	2,0	0,7	0,7
Stadtbezirk 5	4,9	1,9	3,6	0,6	5,2	3,6	1,0	1,0
Stadtbezirk 6	5,6	1,8	3,0	2,2	7,7	4,8	1,1	0,6
Stadtbezirk 7	4,8	1,2	3,7	3,1	6,9	0,0	0,0	1,5
Stadtbezirk 8	8,6	0,9	3,3	0,9	3,9	1,7	1,7	4,0
Stadtbezirk 9	9,4	1,5	5,9	1,1	6,7	1,8	0,6	2,9
Stadtbezirk 10	2,3	0,5	18,1	2,1	13,3	3,0	1,8	1,4
Insgesamt	8,1	1,2	4,1	1,6	5,1	2,4	1,0	1,8

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen

Verantwortlich
Manfred Golschinski

Redaktion
Ingo Heidbrink, Michaela Jelinski, Norbert Jelonnek-Krah,
Susanne Kaufmann, Andrea Kerl, Jennifer Kühnel, Uwe
Lawatzki, Hanno Mogs, Eileen Skolarski, Frank Wessel,
Diana Wollny

Gestaltung
Waldemar Wittek

Bild
DMT GmbH

www.duesseldorf.de

V/14-0.1